

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Ein Seelenarzt.

Erinnerenswert ist die Geschichte des Reservefähnrichs Leopold Linka vom 22. Feldkanonenregiment.

Der Fähnrich stand bei seiner Batterie, als sie der Feind aufspürte und unter ein furchtbares Feuer nahm. Rings um die Stellung schlugen Geschosse ein, krepiereten heulend, zerlegten die Deckung und schienen einen flammenden Kreis um die Geschütze zu schmieden, der knapper und knapper wurde. Die Batterie hatte eine geraume Zeit rastlos das Feuer erwidert; wie behende Fechter waren die Geschütze nach jedem Schlag zurückgeschneilt, doch immer präziser schoß man sich drüber ein und schon begannen auch Infanteriekugeln an die verbeulten Schuttschilde zu gellern. Fähnrich Linka erkannte, daß es jetzt rasch eine neue Deckung suchen hieß, sollte nicht alles verloren gehen, und schrie den Seinen die nötigen Befehle zu. Doch das unaufhörlich hämmernde Bombardement hatte die Mannschaft in eine seltsame Betäubung versetzt. Sie standen, kauerten, lagen mit zermürbten Nerven, überzeugt, daß nun jede Rettung vergeblich sei, und warteten in fatalistischer Ergebenheit auf das unausbleibliche Ende. Aber der Fähnrich stand unter ihnen, ließ mit überlegenem Verzicht auf sein Befehlsrecht in klaren, ruhigen, aber bestimmten Worten über die Lage jedem einzelnen Hoffnung und Vertrauen ins Herz rinnen und löste so mitten im ärgsten feindlichen Feuer wie ein kluger Arzt diese müden todesbereiten Seelen aus ihrer Lethargie. Der Erfolg lohnte den beherzten Mahner. Es gelang ihm, seine Leute aus ihrer gefährlichen Gleichgültigkeit zu reißen und zum schleunigen Platzwechsel zu bringen, der auch völlig glückte. Die Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse wurde dem Wackeren zuteil, der es durch die Wirkung seiner Persönlichkeit verstanden hatte, seine Untergebenen von der Notwendigkeit treuester Pflichterfüllung, auch in den scheinbar verzweifeltsten Lagen zu überzeugen.

